

28. Warum ist der Staat Österreich Netto-Zahler in der EU, wenn er jedes Jahr ein Budget-Defizit hat? Ab welchem Status ist man Netto-Empfänger?

Die Rolle als „Nettozahler“ oder „Nettoempfänger“ resultiert aus dem Umstand, ob ein Mitgliedstaat mehr oder weniger in das EU-Budget jährlich einzahlt, als er andererseits wieder über verschiedene Förderstränge für sein Land herausbekommt (bzw. Förderwerber aus seinem Land).

Österreich zahlte jährlich in den letzten Jahren rd. € 3 Mrd. in das EU-Budget ein (Anteil ca. 2,6%; 2018 sogar Rekord mit € 3,4 Mrd.); Im Bereich der Landwirtschaft, für die Strukturförderung (EU-Kohäsionspolitik), für Forschungsprojekte (Horizon 2020), Bildungsprogramme und noch andere mehr fließen knapp € 2 Mrd. nach Österreich zurück. Österreich ist damit ein „Nettozahler“ in der Höhe von rd. € 1 Mrd. jährlich.

Der Begriff „Budget-Defizit“, bezieht sich rein auf das nationale Budget in Österreich und besagt nicht mehr, als dass die jährlichen Einnahmen geringer sind als die Ausgaben, was zur Folge hat, dass die Neuverschuldung eines Staates zunimmt.